

Alfredo Häberli Design Development, Zürich

Realisierbare Utopien

In diesem Projekt habe ich eine Doppelrolle: Die als Benutzer und die als Gestalter – weltweit tätig und in der Schweiz ansässig, nahm ich diese Aufgabe gerne an. Das Ziel meiner Arbeit war, mögliche Szenarien darzustellen und gewisse Ideen als realistische Utopien zu sehen. Mir geht es beim Entwurf

immer darum, kleine Schritte in einer bereits existierenden Vorgabe zu machen. Mich interessiert es, einen Mehrwert zu erzielen, indem ich zum Beispiel eine Ablage



«Ginger Stool» für bd Barcelona, Spanien
Barhocker mit Staufach

unter einem

Barhocker integriere. Oder einen Tisch und einen Sessel zu einem einzigen Objekt verschmelze, so

dass dadurch



Solitaire für Offecct, Schweden
Sessel mit Ablagefläche

eine komplett neue Nutzung entsteht – ob zum Arbeiten oder zum Essen.

Handhabungen die wir täglich unbewusst machen, bieten mir die Möglichkeit mein Credo «Beobachten

ist die schönste Form des Denkens» anzuwenden. Nehmen Sie nicht jeden Tag Ihren Kleiderbügel aus

dem Schrank und greifen dazu an das Kleidungsstück? Das führt zur Idee



Hang By Hand, Prototyp
Kleiderbügel mit Griff

einen Griff

zu addieren. Warum gibt es keine Lösung, um die Beine



Take A Line For A Walk für Moroso, Italien
Ohrensessel mit Fussstütze

hochzulagern, ohne sich die

Schuhe ausziehen zu müssen? Nicht immer ist es möglich Erfindungen zu machen



Move It für Thonet, Deutschland
Vertikal stapelbarer Tisch

und

Patente anzumelden, aber es können wiederentdeckte Themen sein, um Altbekanntes



Origo für Iittala, Finnland
Geschirr mit System

neu zu sehen und Gewohnheiten zu hinterfragen. Dieses einzigartige Projekt birgt in sich schon ein

Potential, das genutzt werden will. Man muss nur den Mut haben, etwas ändern zu wollen. Weder bin

ich spezialisiert auf Transportation-Design, noch auf Auto-

Pelle für Volvo, Schweden
Seifenkiste mit Sicherheitssystemen



Village für Kvadrat, DK
Selbstleuchtender Stoff



Textil-

Schuh-



Campermeable für Camper, Spanien
Schuhkollektion mit Galosche

und Leuchtengestaltung.



Sky für Luceplan, Italien
Aussenbeleuchtung mit Solarzellen

Es geht mir einfach immer darum, die nötigen Schritte zu

machen, um die angestrebte Veränderung zu erreichen. Genau so sind bekannte Pionier-Arbeiten der

SBB entstanden, wie die Alpentransversale, der TEE Zug oder die Bahnhofsuhr. Vor diesem Hintergrund

habe ich mit meinem Studio, zwei «Realisierbare Utopien» angedacht: Der Freischwinger und die Couch.

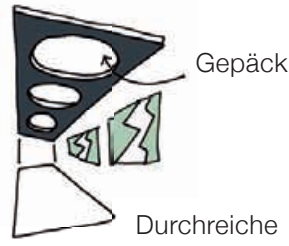
Ideen-Skizzen



Licht-Screens



Fensterkleid

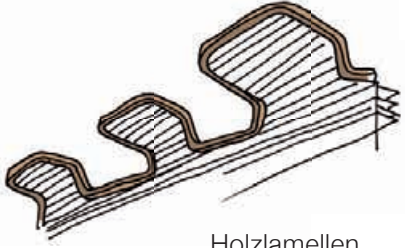


Gepäck

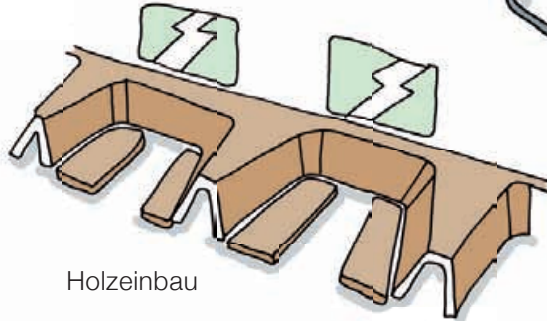
Durchreiche



Kopfstützen



Holzlamellen



Holzeinbau

Arbeitsflächen

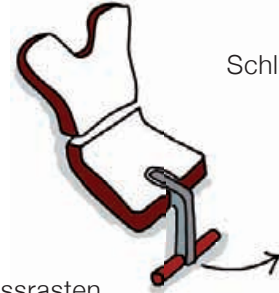
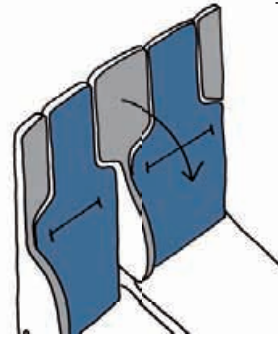


Aussenbezug

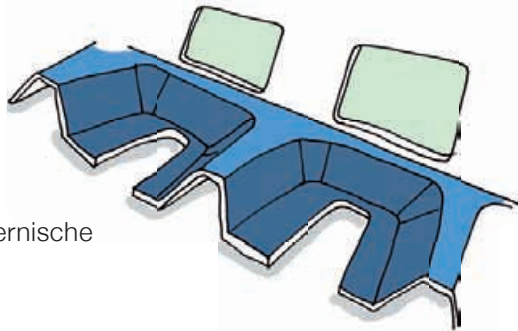
Schwebend



Transparenz und Abgrenzung



Schlafen und Wachen



Bügel



In- und Extrovertiert



American Bar



Fensterbuchtung



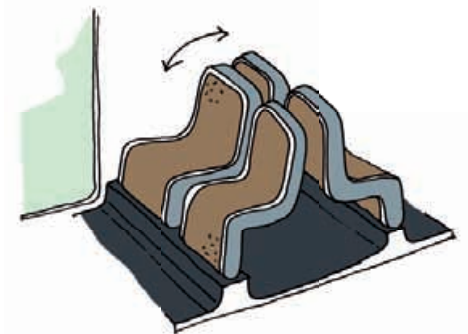
Fensterbetonung



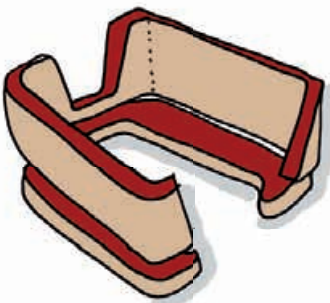
Ausguck



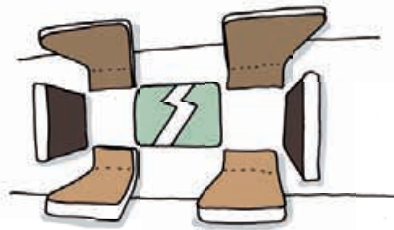
Weich und Hart



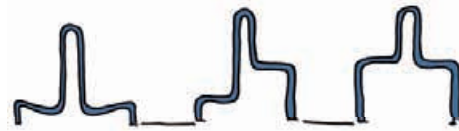
Freischwinger



Freundeskreis



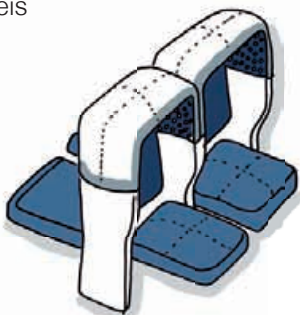
Wandbefestigung



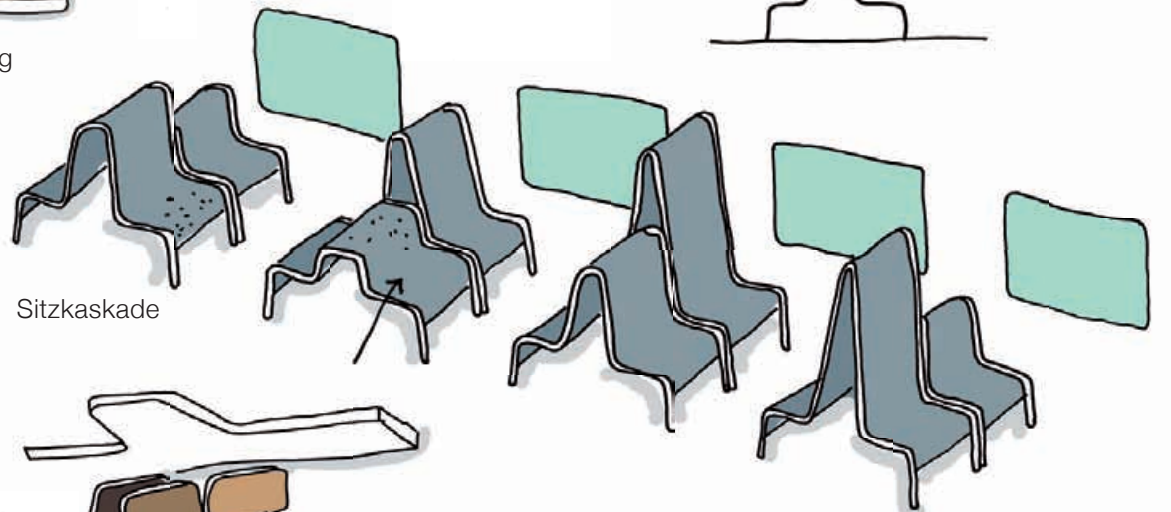
Unterschiedliche Sitzpositionen



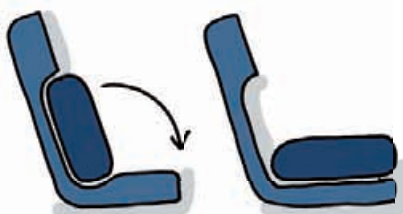
Ort der Stille



Akustikhaube



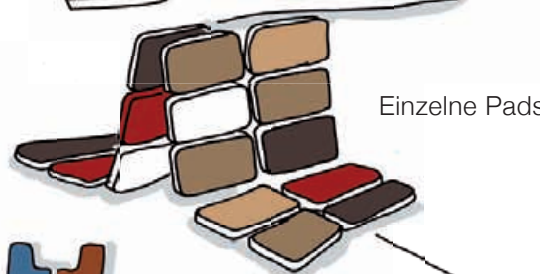
Sitzkaskade



Ohrensessel



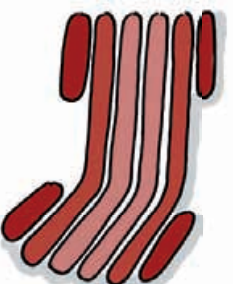
Asymmetrische Gliederung



Einzelne Pads



Luftpolster



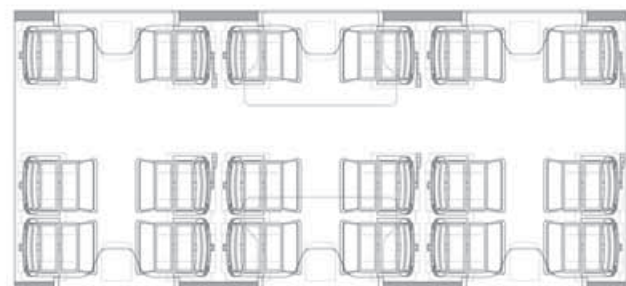
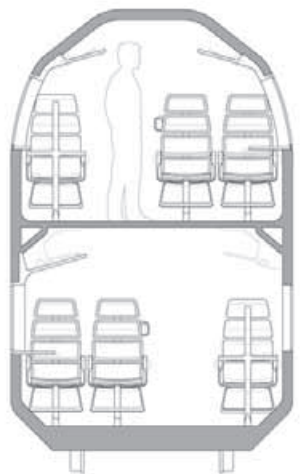
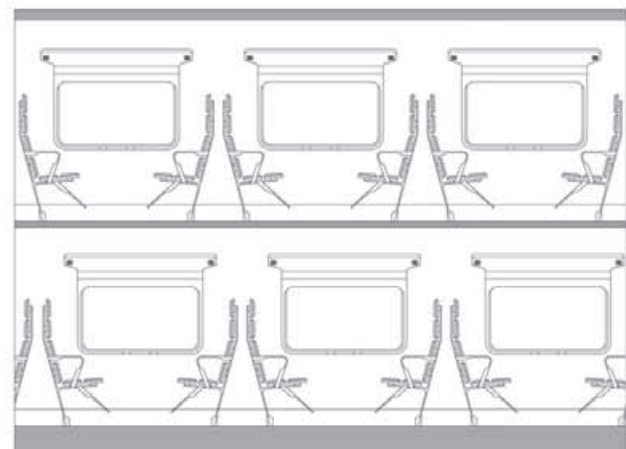
Alfredo Häberli Design Development, Zürich

Variante Freischwinger



- ① Wippender Freischwinger aus Metall
- ② Polsterpad mit Farbnuancen
- ③ Herausziehbare Fussstütze
- ④ Platz für Gepäck
- ⑤ Fensterumbau aus Holz

«Komfort» war das Stichwort zu dieser Idee. Ist das Wippen nicht der Beginn aller Bequemlichkeit? Wieviel erspähe durch die Schlitze zwischen den Polstern? Wirkt dank diesen der Raum nicht leicht und luftig? Löst sich die Masse der Sitze durch die farbliche Differenzierung der einzelnen Pads auf? Wäre es nicht schön, die Füße hochzuhalten und von einem Holzvordach geschützt der vorbeifahrenden Landschaft zu zuschauen? Der Freischwinger ist in seiner Vision extrem und uns trotzdem vertraut.



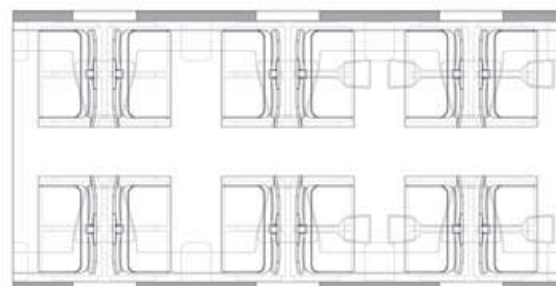
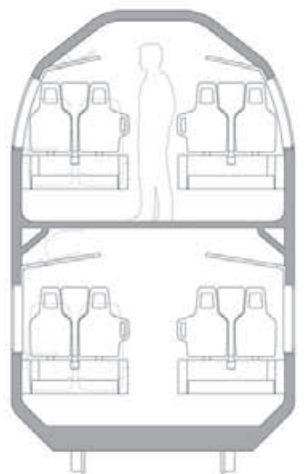
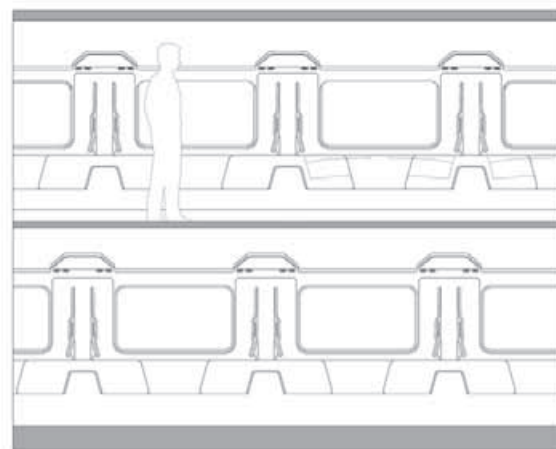
Alfredo Häberli Design Development, Zürich

Variante Couch



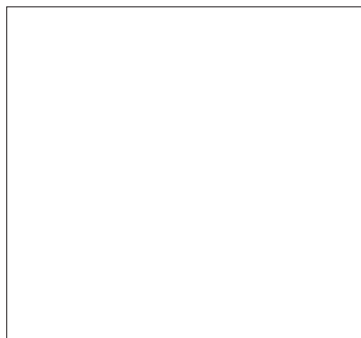
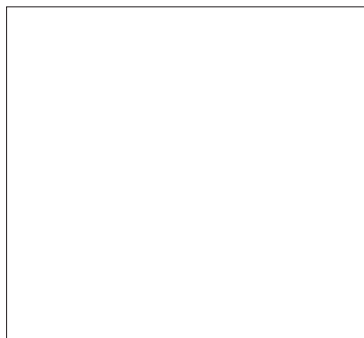
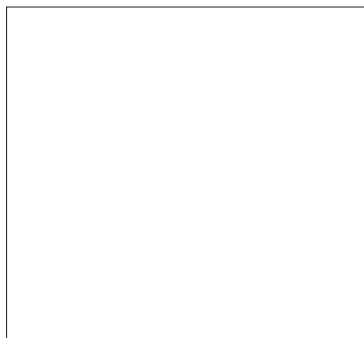
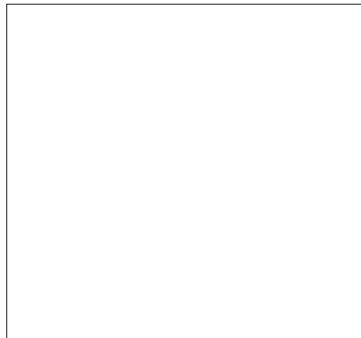
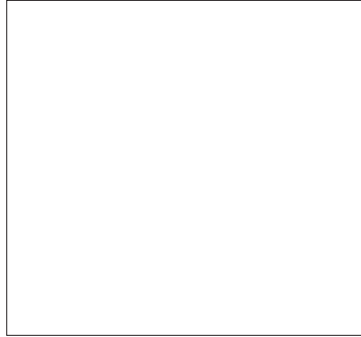
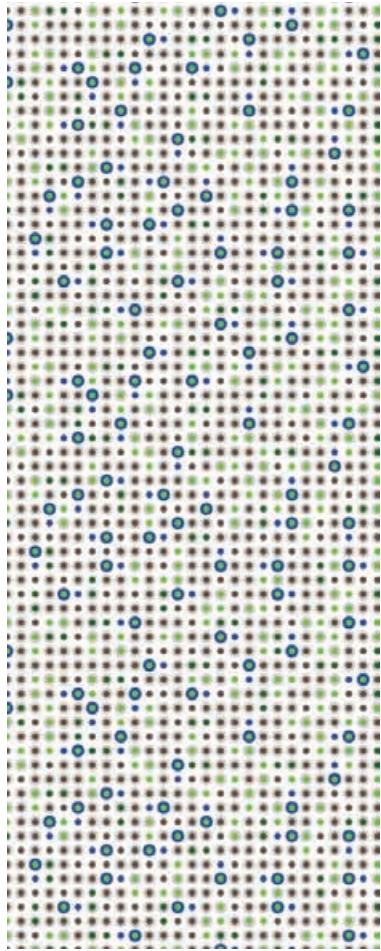
- ① Platz für Gepäck
- ② Umlaufende Polsterung
- ③ Gepolsterte Armlehne mit Tischfläche
- ④ Weiche überdimensionierte Kopfstützen
- ⑤ Gepäckablage mit Akustik-Panel

Das Viererabteil ist die kleinste und intimste Einheit im Waggon. Eine rundum geschlossene Nische mit zwei gegenüberliegenden Bänken war die Gestaltungsidee. Drei radikale Elemente prägen diesen Vorschlag: Die zueinander addierten Abteile aus «schwebenden» Bänken, die Rückenlehnen in der Art von vergrößerten Kopfstützen mit klappbaren Tischenarmlehnen und die durchgehende Gepäckablage mit alternierenden Auskragungen und eingesetzten Akustik-Panels an deren Unterseiten.



Materialien

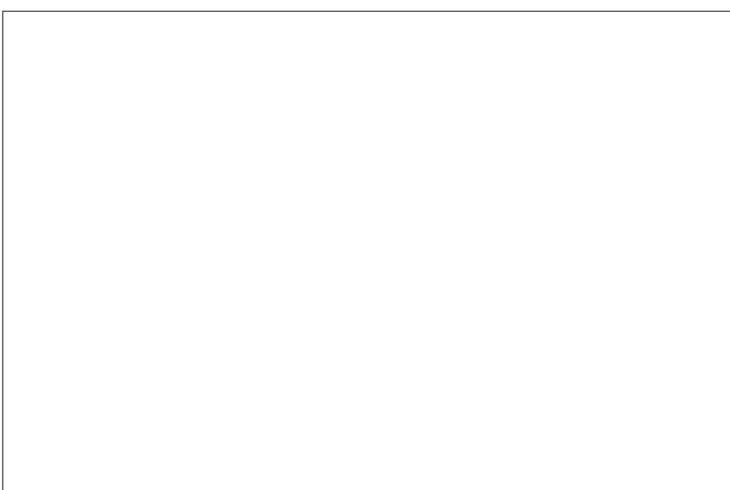
Stoff «Season», Entwurf Alfredo Häberli
Polsterbezug



Aluminium
Sesselgestelle, Gepäckablagen

Kvadrat «Highfield», Design Alfredo Häberli
Polsterbezug

Kvadrat «Tiles», Design Ronan & Erwan Bouroullec
Freischwinger-Pads



MetsäFloor-Strukturen
Bodenbeläge

Teak-Holz
Fensterumbauten